

fährliche Anschläge ins Werk zu richten/ bevorab wann ihrer ein anzahl ist.

Man soll gern vnd gutwillig hülff vnd beystandt leisten seinen Bundesgenossen.

Man kan nichts gutes von aufführischen Leuthen vnd denen so Zanck suchen/ erlangen.

Auffruhr vnd Parteylichkeit seynd Rerum publicarum & particulatum vndergang vnd verderben.

Ein guter Rath ist nicht in aller Menschen Munde / aber das ärgste ist / daß kein guter Rath gehen wil in jemandes Ohr vnd Herz/ eben dan/ wann mans am aller nothigsten hat.

Wann ein junger Mensch / der von seinen begierten vnd passionibus getrieben wirdt / den Alten commandirt, so wirdt der gemeine Nutzen bald schaden / vndergang vnd Schiffbruch leiden.

Wer seinen Bundesgenossen auf Mangel vnd vnderlassung der hülff läßt verderben/ der ist schuldig an jhrem vndergang/ vnd begegnet ihm eben dasselbe darnach / vnd muß allein die Bürde/ vnder welcher er seinen Mitgesellen hat lassen liegen/tragen.

Ein ziemliches vnd mittelmäßiges bevestigets Landt ist stark genug/ so fern man nur den Krieg anderst wohin fehret vnd ablehnet.

Die Leuth welche zuviel getruckt werden/ vnd nicht zeit vnd weil haben sich zubedencken vnd zu resoluiren, saluiren sich mit schnellheit.

Ein erzürntes vnd unwilliges Volk kan viel böses/dem es wil/thun.

Tapffere Völcker können nicht tragen vnd dulden die Eynfälle/ Streiffungen/ Rauben vnd vnd Stelen in jhren Landen.

Ehr vnd Nutzen erhalten einander gern.

Ein weiser Mann bleibt fest stehen auff seiner wolgefasseten resolution: Und die jenigen seynd waß/welche glauben vnd folgen solcher Leuth Rath / aber die zerrütteten vntolle eigenfinnige Kopff meinen/es sey jhnen nichts unmöglich/ vnd schieben nicht auff zu exequirendas welches jhnen verbotten wirdt/ als iur so fern vnd viel als sie meinen/ daß es noch nicht gnug sey:

Ein Fürst der alles nach seiner eigenen Meinung thut vñ verrichtet/ den soll man viel mehr für stoltz als für weiß halten.

Die senige welche haben angefangen jhre Freyheit zuverlassen / machen sich bald zu Leibeigenen gehölich.

Es mangelt nimmer denen an Hoffnung / welche mercken / daß sie Reich genug seynd vnd overschwengliche Mittel haben/ ob sie schon schen / daß sich jhr Unglück herzu nahet.

Wer einen Fues in einem orth hat/ kan nicht leichtlich auf gestossen werden.

Schwere vnd wichtige Aempter sollen befohlen vnd vertrawet werden ansehnlichen Leuthen.

Resoluirte Leuth / können nicht leiden vnd dulden / daß man sie von nahen troze vnd poche.

Zuviel gewisse vnd versicherte Räthe sind offtmals nicht die aller gewisseste vnd sicherste.

Ein Mensch wirdt nimmer mith einem andern Menschen ein Wolff zu sein.

Wann man grosse Ding thun wil/so muß man weislich bedencken / vnd fühllich vollziehen vnd exequiren.

Es ist das ein schweres Joch/wann man dem zu hülff kommen muß / den wir genclich vermeinten vnderzuercken.

Offtmals wirdt man mehr/wegen seines eigenen vnd besonderbaren/ als des gemeinen Nutzen schaden halben/bekümmert.

E Ein